

*Haigerloch heute - Zufriedenheit und ein bißchen Sterben  
-stellt Anton Weidenerfest*

*....ich wollte auch einen Beitrag leisten, nachdem ich aus dem Gelesenen entnehmen konnte, daß Haigerloch zum Symbol geworden ist, das nicht nur Reminiszenzen produziert, sondern Impulse fürs Leben entwickelt hat.*

*Ich muß ehrlich sagen, Haigerloch weckt wenig Vergangenes in mir. Es ist eher ein Heute für mich. Mit den wenigen Personen, die ich dort noch getroffen habe,*

verbinden mich natürlich Erinnerungen: Raidt, Vogl, die Brüder Hatto und Eduard verbinde ich -Haigerloch und Großkrotzenburg vermischt- mit einer Gradlinigkeit, einem Ehrlichkeitsgehalt, die ich immer bestaunt habe.

Haigerloch aber ist für mich das Heute und damit die Zufriedenheit und die Ruhe, mit denen die dortigen Mitbrüder ihr Alter tragen und es in die Gemeinschaft integrieren. Voll Dank haben sie mir immer wieder gesagt, daß sie sich nicht geträumt hätten, einen so schönen und ausgeglichenen Lebensabend verbringen zu dürfen. Voll Bewunderung bin ich immer wieder nach Haigerloch gekommen, besonders dann, wenn ich zuvor in irgendeinem anderen Altenheim war, in dem diese Atmosphäre, die uns geprägt hat, nicht sein konnte. Unser Leben als Weiße Väter ist bis ins hohe Alter "Familie", und das trägt uns.

Für mich ist Haigerloch heute auch ein bißchen Sterben. Unsere Ausstrahlung im weiteren Raum um Haigerloch ist zusehends zurückgegangen - keine jüngeren Mitbrüder mehr. Von Jahr zu Jahr habe ich es mehr gespürt, doch war ich 'unfähig', etwas dagegen zu setzen. Es ist auch ein bißchen Ausdruck unserer Zeitgeschichte als Weiße Väter. Wir bluten uns aus, indem wir alle jungen Leute nach Afrika schicken. In der Provinz sind die 60-Jährigen noch mit die Jüngsten.

Es wird die Zeit kommen, wo wir uns noch auf ein paar Orte konzentrieren werden. Bis dahin muß noch vom einen oder anderen Nabel abgekoppelt werden. Wie es mit Haigerloch weitergeht, werden die Nachfolger sehen.